

Vom Kriegsschauplatz.

(Fortsetzung von Seite 1.)

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Nebr., on May 8, as required by the act of Oct. 6, 1917)

5,000,000 Mann zur Front, sagte Senator McCumber.

Washington, 3. Mai: 5,000,000 Mann müssen innerhalb eines Jahres von der Front abgezogen werden, erklärte Senator McCumber heute in einer Rede, in der er Amerikas Arbeit während des letzten Kriegsjahres schilderte. Die Resultate der Bemühungen Amerikas sind, wie er sagte, bis jetzt kaum beachtenswert gewesen. Sechs Monate wurden von der Schiffsbehörde vergeudet und \$640,000 für Flugzeuge sind „noch schlimmer als verwendet worden“, meinte der Senator.

„Wenn wir weniger wie 5,000,000 Mann vor dem Ende eines weiteren Jahres an die Front senden“, fuhr er fort, „so werden wir uns wiederum unserer moralischen Pflicht nicht gewachsen zeigen. Ein weiteres Jahr kolossaler Fehler wird auf unser Debit-Conto gezeichnet werden.“

„Wir scheinen feldweise in einer Masse kleiner Dinge verfangen zu sein, daß wir für die großen Forderungen der Zeit keinen Blick haben“, sagte er. Der Fehlschlag unserer Schiffsbehörde ist das gravierendste Beispiel dieser Art, die Situation zu erfassen.“ Noch nicht dagewesene nationale Extrabudgets war ein anderer Grund des Fehlschlages, gab er zu. „Wir haben das Geld, welches die Steuerzahler willig schenken, um eine kämpfende Armee zu schaffen und zu unterhalten, förmlich verbrannt“, erklärte er. „Während wir diesen Krieg nicht gewinnen können, ohne Freiheits-Bonds zu kaufen, können wir den Krieg gleichfalls nicht gewinnen, indem wir von dem Gelde aus der Liberty-Bonds „Bonfires“ machen.“ Die Prahlereien der öffentlichen Presse, sagte er, die in größter Uebertreibung Alles zu unseren Gunsten ansagte, war ebenfalls ein Faktor in der Verzögerung.

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Nebr., on May 8, as required by the act of Oct. 6, 1917)

In England in Friedensmission.

London, 4. Mai: Zu Beipredung von Deutschlands nächster Friedens-offensive, deren Anzeichen sich bereits bemerkbar machen, reflektieren die Zeitungen den Entschluß der britischen Nation und ihrer Alliierten, den Krieg durchzuführen zu sehen. Die Times sagt, die allgemeine Erwartung, daß die Deutschen, einen durchschlagenden Sieg in Frankreich und Flandern nicht erringen zu können, in den alliierten Ländern eine Friedens-Campagne inaugurierten, scheint sich zu erfüllen.

Neutrale Emittente sollen kürzlich in England und anderen alliierten Ländern angekommen sein mit dem Vorschlag, daß, wenn die Alliierten nur eine friedliche Neigung zeigen, sie Deutschland bereit finden würden, ihnen mit geeigneten Bedingungen entgegenzukommen. Die alliierten Regierungen zeigen eine ebenso stolze Front gegen jedwede Friedens-intrigue, wie die alliierten Armeen gegenüber den deutschen Angriffen.

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Nebr., on May 8, as required by the act of Oct. 6, 1917)

Hungerpulver in Deutschland empfohlen.

Amsterdam, 7. Mai: „Hunger zu ertragen, ohne zu gleicher Zeit von Kopfschmerzen und ähnlichem Unwohlsein geplagt zu werden, ist für die meisten Leute sehr schwer“, so lautet der erste Satz einer bezeichnenden Annonce, die in der täglichen Rundschau in Berlin von einer Berliner Chemikalienfirma veröffentlicht wird. Die Anzeige preist ein neu erfundenes Medikament an, welches, obwohl es kein Substitut für den täglichen Nahrungsmittel ist, ein ausgezeichnetes Mittel zur Stillung vorzeitigen Hungers ist und einen befähigt, bis zur nächsten Mahlzeit auszuhalten.“

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Nebr., on May 8, as required by the act of Oct. 6, 1917)

Große russische Festung Sebastopol von Deutschen genommen.

Berlin, via London, 2. Mai: Die Deutschen Streitkräfte haben Sebastopol besetzt, die große russische Festung in der Krim. Laut offiziellstem Bericht: Hauptquartier wurde die Festung ohne Kampf genommen.

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Nebr., on May 8, as required by the act of Oct. 6, 1917)

„City of Athens“ untergegangen.

Ein atlantischer Hafen, 2. Mai: 74 Menschenleben gingen verloren, als der Dampfer „City of Athens“ von der Ocean Steamship Co. um 1:30 heute Nachmittag an der Küste von Delaware von einem französischen Kreuzer gerammt wurde. Die „City of Athens“ führte eine Besatzung von 135 Mann. Das Schiff sank innerhalb sieben Minuten nach dem Zusammenstoß. 61 Mann der Besatzung wurden heute Abend von dem Kreuzer, der nicht ernstlich beschädigt worden war, in diesen Hafen gebracht.

Gleich nach dem Zusammenstoß wurde Feuer in Schiffsraum der „City of Athens“ entzündet. Es wurde ein Versuch gemacht, die Rettungsboote auszulassen, aber das Schiff sank zu schnell. Die Mehrzahl der an Bord befindlichen Sprang über Bord und die Überlebenden wurden von den Booten des französischen Kreuzers gerettet.

Das Schiff verließ seinen Pier hier um drei Uhr gestern Nachmittag. Es führte eine Ladung von allerlei Baueisen und einige Passagiere mit sich. Es stand unter dem Kommando des Kapitäns J. Forward, eines der ältesten im Dienste der Ocean Steamship Co. stehenden Kapitäne.

Das Schiff hatte eine Wasserverdrängung von 2300 Tonnen und fuhr zwischen dem hiesigen Hafen und Savannah.

Unter den Passagieren der „City of Athens“ befanden sich 24 Mitglieder des amerikanischen Marinecorps. Der erste Ingenieur und ein Tender an Bord des Dampfers waren der Ansicht, daß einige der Marinesoldaten mit untergegangen sind.

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Nebr., on May 8, as required by the act of Oct. 6, 1917)

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Nebr., on May 8, as required by the act of Oct. 6, 1917)

18,000 rumänische Gefangene werden gegen Deutsche kämpfen.

Aus Paris: 18,000 Soldaten rumänischer Abstammung, die von den Italienern gefangen genommen wurden, während erstere unter österreichischer Flagge kämpften, erwiderten um die Erlaubnis, gegen Österreich an die Front zu gehen. Das Erlaubnis wurde bewilligt und die Organisation dieser Truppen begann. Mit dem Eintritt dieser Streitkräfte in's Feld werden drei Armeen, früher zu den Centralmächten gehörig, auf der Seite der Alliierten kämpfen. Czechische Truppen sind schon an der italienischen Front unter Waffen, und auch eine polnische Armee befindet sich an der französischen Front.

17,000,000 Zeichner.

Washington, 5. Mai: Aus den Berichten über die dritte Freiheits-Anleihe ergibt sich heute, daß wahrscheinlich 17,000,000 Personen in der Campagne Bonds kauften, die gestern um Mitternacht zum Abschluß kamen, 7,000,000 mehr als in der zweiten Anleihe und 12,500,000 mehr als in der ersten.

Die aufgestellten Tabellen weisen Zeichnungen von zusammen \$3,316,628,250 auf, aber das Schatzamt ist der Ansicht, daß die tatsächliche Gesamtsumme an \$4,000,000,000 heranreichen mag.

„Was auch immer der Gesamtbeitrag sein mag“, heißt es in einer Erklärung des Schatzamts, „die Anleihe, die jetzt zum Abschluß gekommen ist, ist wahrscheinlich die erfolgreichste, die je von einer Nation in's Werk gesetzt wurde. Die wunderbare Verteilung der Anleihe deutet an, daß aus je sechs Personen in den Ver. Staaten eine Person sich an der Anleihe beteiligt haben mag.“

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Nebr., on May 8, as required by the act of Oct. 6, 1917)

„Knights of Liberty“ hängen in Californien einen Schneider.

San Jose, Cal.: D. Steinholz, ein Schneider aus Ostland, wurde gehängt, bis er ohnmächtig wurde. Dann wurde er an einen Baum gebunden und später in einem Automobil weggebracht. Die Verurteilung war eine als „Knights of Liberty“, bekannte Gesellschaft.

Geo. Koeyer, ein angeblicher Prodeutscher, befindet sich zu seinem eigenen Schutz im Gefängnis, nachdem er geheißen und gefesselt und dann in einem Park an eine Kanone gefesselt worden war. Auch diese Straftaten die „Knights of Liberty“ aus.

Ein Mitglied der „Knights of Liberty“ benachrichtigte die Polizei und die Zeitungen telephonisch, daß Koeyer ein gerechter Prozeß bewilligt und daß er unsonstiger Neuherrnmaas schuldig befunden worden sei. „Ein Strich wurde ihm um den Hals gelegt, aber wir beschloßen, ihn nicht zu hängen“, sagte der „Knight“ über das Telephon, da Koeyer sich weigerte zu gestehen, daß er unsonstige Bemerkungen gemacht habe.

Dieser Verein hat 82 Mitglieder in San Jose und Umgebung, mit Zweigvereinen in San Francisco, Oakland, Santa Rosa, Palo Alto und anderer Ortschaften. Wir werden Unloyalität ausrotten. Wir geben einen gerechten und unparteiischen Prozeß, und wenn die Beweisaufnahme es rechtfertigt, übergeben wir den Mann den Civil- oder Militärbehörden.“

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Nebr., on May 8, as required by the act of Oct. 6, 1917)

Schwere Strafe wegen Impf-Weigerung.

Camp Dodge, Iowa: Als Elmer A. Olson von Goodrich, Minn., ein Mitglied der Depot-Brigade, sich weigerte, sich impfen zu lassen, wurde er vor dem Kriegsgericht prozessiert und zu fünfjährigen Strafe in den Disziplinär-Barracken zu Fort Leavenworth verurteilt.

— Wodurch man sich bei mehreren Parteien verdächtig machen kann: durch Unparteilichkeit.

— Die Order für „lichtlose Nächte“ ist für Frühjahr und Sommer aufgehoben worden. Herr Garfield, Bundes-Feuerungsverwalter, hat dieselbe bis zum 1. September suspendiert. Dies betrifft die elektrischen Schilder und Erleuchtungen.

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Nebr., on May 8, as required by the act of Oct. 6, 1917)

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Nebr., on May 8, as required by the act of Oct. 6, 1917)

BOY ANOTHER WAR SAVINGS STAMP

Die Deutschen haben ihre Pflicht getan.

Die dritte Freiheitsanleihe ist abgeschlossen, und zwar mit einem glänzenden Erfolge. Wir haben keinen anderen Ausfall erwartet und auch nie daran gezweifelt, daß die Bürger deutscher Geburt und Abstammung bei den Zeichnungen für die Anleihe, hier in Hall County sowie überall im Lande, ihre Schuldigkeit thun würden. Sie haben ihre volle Pflicht getan — das muß jeder gerechte Beurtheiler zugeben, wenn auch der böswillige Versuch gemacht worden ist, ihre Leistungen zu verkleinern. Die Listen auch hier in unserem Staate und County beweisen, daß ein außergewöhnlich großer Prozentsatz deutscher Namen darin zu finden ist. Schwer genug ist es ihnen allerdings gemacht worden, überall, und es gehörte die ganze Standhaftigkeit des deutschen Charakters und seines Grundgesetzes, die Treue gegen übernommene Verpflichtungen, dazu, um sie in ihrem Patriotismus nicht wankend zu machen und demselben kräftig Gestalt zu geben.

Wenn die Zeit kommen wird, daß die aufgewühlten Leidenschaften sich gelegt haben und die erregten Gemüther wieder in ruhige Bahnen gelenkt worden sind, wird man sich darüber wundern, welche Blüten der Schmachung des deutschen Stammes sich im Laufe des Krieges entfaltet haben. Die englische Presse der Ver. Staaten hat darin das Menschennögliche geleistet und schien es förmlich darauf abgesehen zu haben, die deutschen Bürger des Landes zu reizen und zur Unloyalität zu treiben. Es ist ihr nicht gelungen, und Alles, was sie damit erreicht, wenn sie den Landesfeind von unrenem Stamme in fetten Ueberstrichen als „Sunne“ bezeichnet, ist, daß vielleicht ein Deutscher, der seine Gefühle nur schwer zu beherrschen vermag, mit den Zähnen knirscht, der großen Mehrheit aber nur ein mitleidiges Lächeln entlockt wird. Sie hätte der Sache unseres Landes und unserer Regierung im Verlaufe der Vonds der Freiheitsanleihe aber positiven Schaden getan, wenn die Haltung unserer Regierung selbst nicht eine tadellose und über jeden Zweifel erhabene wäre.

Präsident Wilson und verantwortliche Spitzen seiner Administration haben bewiesen, daß sie dem lokalen Deutschamerikaner durchaus freundschaftlich gesinnt sind und die Verdienste der deutschen Bürger um die Vereinigten Staaten zu würdigen trüben. Das Deutschamerikanertum hat sich revanchiert, indem es sich durch die Schmähungen, welche die englische Landespresse auf den deutschen Namen häuft, und trotz der Serei gegen die deutschen Amerikaner nicht abhalten ließ, seine reichliche Quote zur dritten Freiheitsanleihe beizutragen. Aus allen Theilen des Landes kommen die Beweise dafür, daß dies der Fall war, aber leider auch dafür, daß die Deutschen nicht so solidarisch, d. h. als geschlossenes Volkselement, bei der Zeichnung ihrer Antheilscheine der Anleihe vorgegangen sind, wie dies in ihrem eigenen Interesse wünschenswert gewesen wäre. Man kann mit gutem Gewissen behaupten, daß wohl kaum die Hälfte der von Deutschen gemachten Zeichnungen durch die deutsche Abtheilung der Verkaufsbehörde vermittelt wurde und daher dem Deutschtum des Landes kaum die Hälfte von dem recht gesichert wurde, der ihm in Sachen der dritten Freiheitsanleihe gebührt.

Aber, wie dem auch sein möge, wir freuen uns mit unseren Mitbürgern anderer Stammes aufrichtig über den glänzenden Erfolg der dritten Freiheitsanleihe. Er konnte nicht ausbleiben nach den patriotischen Enthusiasmus befehlten Anstrengungen aller, aber er war auch notwendig, ebenso notwendig wie eine siegreiche Schlacht im Felde — denn er lieferte den schlagenden Beweis, daß das ganze amerikanische Volk geschlossen hinter seiner Regierung und hinter seinen auf Frankreichs Boden für die Sache der Freiheit kämpfenden Söhnen steht.

Und wir freuen uns darüber, daß wir rechtlich dazu beigetragen haben, diesen Erfolg herbeizuführen, und damit den Beweis lieferten, daß unsere neue Heimath und das Geburtsland

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Nebr., on May 8, as required by the act of Oct. 6, 1917)

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Nebr., on May 8, as required by the act of Oct. 6, 1917)

Die Deutschen haben ihre Pflicht getan.

Die dritte Freiheitsanleihe ist abgeschlossen, und zwar mit einem glänzenden Erfolge. Wir haben keinen anderen Ausfall erwartet und auch nie daran gezweifelt, daß die Bürger deutscher Geburt und Abstammung bei den Zeichnungen für die Anleihe, hier in Hall County sowie überall im Lande, ihre Schuldigkeit thun würden. Sie haben ihre volle Pflicht getan — das muß jeder gerechte Beurtheiler zugeben, wenn auch der böswillige Versuch gemacht worden ist, ihre Leistungen zu verkleinern. Die Listen auch hier in unserem Staate und County beweisen, daß ein außergewöhnlich großer Prozentsatz deutscher Namen darin zu finden ist. Schwer genug ist es ihnen allerdings gemacht worden, überall, und es gehörte die ganze Standhaftigkeit des deutschen Charakters und seines Grundgesetzes, die Treue gegen übernommene Verpflichtungen, dazu, um sie in ihrem Patriotismus nicht wankend zu machen und demselben kräftig Gestalt zu geben.

Wenn die Zeit kommen wird, daß die aufgewühlten Leidenschaften sich gelegt haben und die erregten Gemüther wieder in ruhige Bahnen gelenkt worden sind, wird man sich darüber wundern, welche Blüten der Schmachung des deutschen Stammes sich im Laufe des Krieges entfaltet haben. Die englische Presse der Ver. Staaten hat darin das Menschennögliche geleistet und schien es förmlich darauf abgesehen zu haben, die deutschen Bürger des Landes zu reizen und zur Unloyalität zu treiben. Es ist ihr nicht gelungen, und Alles, was sie damit erreicht, wenn sie den Landesfeind von unrenem Stamme in fetten Ueberstrichen als „Sunne“ bezeichnet, ist, daß vielleicht ein Deutscher, der seine Gefühle nur schwer zu beherrschen vermag, mit den Zähnen knirscht, der großen Mehrheit aber nur ein mitleidiges Lächeln entlockt wird. Sie hätte der Sache unseres Landes und unserer Regierung im Verlaufe der Vonds der Freiheitsanleihe aber positiven Schaden getan, wenn die Haltung unserer Regierung selbst nicht eine tadellose und über jeden Zweifel erhabene wäre.

Präsident Wilson und verantwortliche Spitzen seiner Administration haben bewiesen, daß sie dem lokalen Deutschamerikaner durchaus freundschaftlich gesinnt sind und die Verdienste der deutschen Bürger um die Vereinigten Staaten zu würdigen trüben. Das Deutschamerikanertum hat sich revanchiert, indem es sich durch die Schmähungen, welche die englische Landespresse auf den deutschen Namen häuft, und trotz der Serei gegen die deutschen Amerikaner nicht abhalten ließ, seine reichliche Quote zur dritten Freiheitsanleihe beizutragen. Aus allen Theilen des Landes kommen die Beweise dafür, daß dies der Fall war, aber leider auch dafür, daß die Deutschen nicht so solidarisch, d. h. als geschlossenes Volkselement, bei der Zeichnung ihrer Antheilscheine der Anleihe vorgegangen sind, wie dies in ihrem eigenen Interesse wünschenswert gewesen wäre. Man kann mit gutem Gewissen behaupten, daß wohl kaum die Hälfte der von Deutschen gemachten Zeichnungen durch die deutsche Abtheilung der Verkaufsbehörde vermittelt wurde und daher dem Deutschtum des Landes kaum die Hälfte von dem recht gesichert wurde, der ihm in Sachen der dritten Freiheitsanleihe gebührt.

Aber, wie dem auch sein möge, wir freuen uns mit unseren Mitbürgern anderer Stammes aufrichtig über den glänzenden Erfolg der dritten Freiheitsanleihe. Er konnte nicht ausbleiben nach den patriotischen Enthusiasmus befehlten Anstrengungen aller, aber er war auch notwendig, ebenso notwendig wie eine siegreiche Schlacht im Felde — denn er lieferte den schlagenden Beweis, daß das ganze amerikanische Volk geschlossen hinter seiner Regierung und hinter seinen auf Frankreichs Boden für die Sache der Freiheit kämpfenden Söhnen steht.

Und wir freuen uns darüber, daß wir rechtlich dazu beigetragen haben, diesen Erfolg herbeizuführen, und damit den Beweis lieferten, daß unsere neue Heimath und das Geburtsland

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Nebr., on May 8, as required by the act of Oct. 6, 1917)

Wir offeriren jetzt eine Auswahl neuer Frühjahrs Kleider

Für irgendwelche und alle Gelegenheiten, werden Sie in dieser Auswahl ein passendes Kleid der neuesten Mode und Fabrikate finden.

Deren Gegenwart hier ist vollgültiger Beweis ihrer Verschiedenheit und Dauerhaftigkeit.

Die Fabrikate sind: Crepe de Chine, Serges, Seide, Gingham, Plaids, Georgette de Chine usw.

Die Fabrikate sind: **\$13.65**

Neue Frühjahrs-Parasoln

Etwa 75 garnirte Hüte, unserem regulären Lager entnommen, wurden auf Tische in vier Preis-Gruppierungen ausgetheilt und alle weit unter dem regulären Werth zu

**Thompson's EVERYBODY'S STORE** **\$1.98, \$2.98, \$3.98, \$4.98**

unferer Kinder sich zu allen Zeiten und in jeder Krisis auf uns, seine deutschgeborenen Bürger, verlassen kann.

Wir werden uns bemühen, dem Lande in der jetzigen kritischen Periode seiner Geschichte weitere Beweise unserer Treue und unserer Zuverlässigkeit zu geben. Gelegenheit dazu wird sich noch reichlich bieten, und schon in Wäldern, anlässlich des roten Kreuz und der darauf folgenden Kriegspartymarkten-Campagne.

Familiennachrichten nach draußen bald befördert.

Der „Anzeiger und Herald“ ist in der angenehmen Lage, seinen Lesern die frohe Nachricht bringen zu können, daß infolge des gütigen Entgegenkommens unseres Präsidenten schon in allernächster Zeit der Inhalt von Briefen trifft privaten Charakter die Familienangehörigen, welche im Gebiete der Centralmächte wohnen, erreichen wird. Der einzige Grund, welcher noch von der Veröffentlichung der Anordnung abhält, ist, daß Vorbereitungen für den zu erwartenden Ansturm getroffen werden müssen, die vorläufig noch nicht ganz perfekt geworden sind.

Der jetzt ausgearbeitete Plan geht dahin, daß die Leute, welche ihren Angehörigen Familiennachrichten zu kommen lassen wollen, sich nach den in den einzelnen Counties einzurichtenden Bureaus begeben und dort an Ort und Stelle die ihnen überreichten Formulare im Duplikat ausfüllen. Zugleich sollten sie sich vorher mit dem Empfelungsbeamten eines Bekannten verleben, damit ihr Aufmerktheit werden kann. Die auf diese Weise erlangten Papiere gehen dann nach Washington, wo sie nach erfolgter Genehmigung abgeschrieben und dann befördert werden.

Die offizielle Bekanntmachung dieser so viele Seelen schmerzen erlösenden Neuverteilung wird in nächster Zeit durch den Generalpostmeister Burleson erfolgen.

Deutsche Schriftsteller gegen Fehverjuden.

Aus New York: Die Topographia No. 7, die über 1000 Mitglieder zählende Union der deutschen Schriftsteller in den Ver. Staaten, hat eine Versammlung abgehalten, in welcher zu der Rede gegen die in deutscher Sprache erscheinenden amerikanischen Zeitungen Stellung genommen wurde. Es wurde beschloßen, vorläufig die Executive zu ermächtigen, nach eigenem Ermessen geeignete Schritte zu thun und sich mit dem Allied Printing Trade Council in Verbindung zu setzen, damit die Angelegenheit der American Federation of Labor unterbreitet werde.

Nachträge zur dritten Freiheits-Anleihe in Hall County.

Laut Bericht des Vorsitzenden North vom Kriegs-Aktions-Comite steht Cameron Township hinsichtlich des Prozenttages der Ueberzeichnungen für die dritte Kriegs-Anleihe an erster Stelle, Grand Island an zweiter und Wood River an dritter Stelle. Im Ganzen haben in Hall County 3247 Zeichnungen stattgefunden und die Ueberzeichnung beträgt \$193,050. Der Durchschnittsprozenttag der Zeichnungen ist 11.33 oder 33 Prozent über die erforderliche Summe. Aus diesem Bericht ist also zu ersehen, daß Hall County reichlich sein Theil für die Aufbringung der dritten Kriegs-Anleihe beigetragen hat.

In den Familien Joseph Koordstand an 2. Straße und Peter Hennings in Center Township hat ein kleines Töchterchen resp. ein kleines Söhnchen sein Erscheinen gemacht.

Siegel, Cooper & Co. in Chicago existiren nicht mehr.

Aus Chicago: Siegel, Cooper & Co., einer der größten Departement-Läden in Chicago, der an Statstraße einen ganzen Block einnimmt, ist an den Boston-Laden für \$1,750,000 verkauft worden.

Im Heim seiner Mutter, Frau E. A. Engelman, starb am Samstag Morgen C. L. Sonnenwoll im Alter von 23 Jahren an der Lungenentzündung. Er wurde einer Tage vorher von Chicago hierher gebracht, woselbst er seit den letzten zehn Wochen an der Krankheit daniederlag. Außer seiner Mutter hinterläßt er einen Bruder sowie eine Schwester. Das Begräbniß fand am Montag vom Trauerhause an westl. 2. Straße statt.

Das Unglück von Tausenden rührt uns weniger — als das Unglück eines einzigen.

Kein Luxus — Ein Bedürfnis der Kriegszeit

Wieviele andere Dinge Sie auch entbehren mögen — es ist thöricht, ohne das „Hoosier“ Küchen-Kabinett zu sein. Es ist der kraftvolle rechte Arm des klüdesten — und klüden-Patriotismus wird den Krieg gewinnen helfen.

Bermindern Sie nicht Ihre Gesundheit oder Kraft durch lange Arbeitsstunden auf Ihren Füßen. Die Nation braucht kräftige und gesunde Weiblichkeit.

**HOOSIER Küchenkabinett**

Bergeudet keine Nahrungsmittel durch Abwaschen und Wischen — dieselben in ungehüteten Plätzen lassend.

Das „Hoosier“ beugt der Vergründung vor, spart Lebensmittel und bewahrt sie. Es enthält 100 Plätze für Wehl, Zucker usw. — die sämmtlichen und hauptächlichsten Dinge und Utensilien. Bezahlt nur \$1 bei der Ablieferung. Bezahlt den Rest mit \$1 per Woche. Ihr Geld zurück, wenn Sie davon nicht erfreut sind.

Die Preise können nicht niedriger sein, wie jetzt. Schiebt es nicht auf!

**GEDDES & COMPANY**  
Der grosse zuverlässige Möbelladen.